

Wochenspruch

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. Psalm 66,20

Gebet

Psalm 95

Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken und jauchzen dem Hort unsres Heils!

Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen!

Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide.

Barmherziger Vater, eigentlich machst du es uns ganz leicht mit dir zu reden. Ja du lädst uns immer wieder ein, mit all dem zu dir zu kommen was uns belastet und bedrückt. Du hörst und verstehst uns und bist uns nahe mit deiner Hilfe und deinem Trost, dass wir dich dafür loben und preisen.

Lied Er weckt mich alle Morgen (EG 452)

1. Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr. Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor, dass ich mit seinem Worte begrüß das neue Licht. Schon an der Dämmerung Pforte ist er mir nah und spricht.

4. Er ist mir täglich nahe und spricht mich selbst gerecht. Was ich von ihm empfahe, gibt sonst kein Herr dem Knecht. Wie wohl hat's hier der Sklave, der Herr hält sich bereit, dass er ihn aus dem Schläfe zu seinem Dienst geleit.

5. Er will mich früh umhüllen mit seinem Wort und Licht, verheißen und erfüllen, damit mir nichts gebricht; will vollen Lohn mir zahlen, fragt nicht, ob ich versag. Sein Wort will helle strahlen, wie dunkel auch der Tag.

Text: Jochen Klepper 1938 Melodie: Rudolf Zöbeley 1941

Evangelium Johannes 3,1-8

Predigttext für Rogate (Jesus Sirach 35, 16-22a)

Er hilft dem Armen ohne Ansehen der Person und erhört das Gebet des Unterdrückten. Er verachtet das Gebet der Waisen nicht noch die Witwe, wenn sie klagt. Die Tränen der Witwen fließen die Backen herab und schreien gegen den, der sie hervorgerufen hat. Wer Gott dient, wie es ihm gefällt, der ist ihm angenehm, und sein Gebet reicht bis in die Wolken. Das Gebet der Elenden dringt durch die Wolken und lässt nicht ab, bis es vor Gott kommt, und hört nicht auf, bis der Höchste darauf achtet. Und der Herr wird recht richten und bestrafen und nicht säumen noch Langmut zeigen.

Liebe Gemeinde,

heute geht es ums beten! Und wenn man den Text aus Jesus Sirach liest, dann klingt das ja auch erst einmal alles sehr gut: Gott ist da und hilft! Die Bedingung die hier anklingt ist ja nicht schwer: Wer gottgefällig lebt, dem hilft Gott! Wir brauchen also nur fromm sein und schon erfüllt uns Gott unsere Gebete!

Doch dass das so einfach nicht ist, das wissen wir aus eigener Erfahrung zu genüge. Wie oft, haben wir in unserer Not Gott mit unseren Gebeten schon in den Ohren gelegen? Wie oft haben wir so manches Gebet immer und immer wieder gebetet in der Hoffnung, dass es sich erfüllt? Wie viele Gebete sind dann aber nicht erhört worden? Da beten wir um Frieden. Frieden für die weite Welt aber auch um Frieden in unseren Familien. Aber erleben tun wir oft das Gegenteil: In der Welt herrscht Krieg, und auch der ersehnte und erhoffte Familienfrieden will nicht einkehren.

Auch um Gesundheit beten wir. Aber doch bleibt die Heilung aus. Machen wir hier etwas falsch? Wenn wir den Text genauer anschauen, dann lesen wir nichts davon, dass Gott immer

sofort hilft. Im Gegenteil: Auch die Witwe weint und der Elende schreit! Gott hört den Elenden, aber er nimmt sich seiner nicht sofort an. Zumindest nicht so wie es sich der Beter in diesem Moment wünscht. Aber letztlich macht Gott dann doch alles gut! Auch wenn dieses „gut“ letztlich ganz anders ist, als das „gut“ um das wir gebetet haben. Und so wünsche ich ihnen offene Augen dafür, dass sie das sehen, was Gott in ihrem Leben zum Guten führt und dafür auch ein dankbares Herz. Amen

Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

3. Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt; Gott, der uns sich hat auserwählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Text und Melodie: Georg Neumark (1641) 1657

Fürbitte

Vater wir bitten dich, dass dein Reich komme. Aber noch herrscht Streit und Krieg in unserer Welt. Und darum bitten wir dich um Frieden: Frieden zwischen Völker und Nationen, Frieden in unseren Städten und Gemeinden, Frieden in unseren Familien

Vater wir bitten dich, dass dein Reich komme. Aber noch herrscht Ungerechtigkeit und Ausbeutung in unserer Welt und darum bitten wir dich: Hilf uns für eine gerechte Welt einzutreten und dass wir auch den kommenden Generationen noch eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.

Vater wir bitten dich, dass dein Reich komme. Aber noch herrscht Krankheit und Verletzung in unserer Welt und darum bitten wir dich: Schenke uns dein Heil für Leib und Seele

Vater wir bitten dich, dass dein Reich komme. Aber noch herrscht Traurigkeit und Einsamkeit in unserer Welt. Und darum bitten wir dich: Schenke uns Menschen deinen Trost und den Mut zur Gemeinschaft

Vater wir bitten dich, dass dein Reich komme. Aber noch herrschen Zweifel und Sorge in unserem Herzen, und darum bitten wir dich: schenke uns ein gläubiges und zufriedenes Herz.

Amen

Vater unser im Himmel.....

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Georg Frick, Gemeindepädagoge im NÖZZ

Spendenhinweis: Wer die Verteilung der Andachten unterstützen möchte – wöchentlich werden zwischen 40 und 100 Andachten pro Gemeinde oder Kirchspiel gedruckt und verteilt – kann das mit einer Spende entweder auf das Konto der eigenen Kirchengemeinde oder auf das Konto seiner Region tun. Alternativ können Sie eine Spende gerne auch im Pfarrbüro oder in einer offenen Kirche abgeben/in die Spendendose einlegen.

Die Kontodaten für die Region Nördliches Zeitz:

Empfänger:	Ev. Kirchenkreis Naumburg-Zeitz
IBAN:	DE02 5206 0410 0008 0014 99
BIC:	GENODEF1EK1
Verwendungszweck:	RT 6118/10 Hausandacht